



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung Mai 2006

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Von Jens Placke



Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am **08.06.2006 um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kimbernstraße 13. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.**

Davor soll die Jugendversammlung um 18.00 Uhr, ebenfalls in der Kimbernstraße stattfinden.

Für die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bestimmung der Kassenprüfer für das kommende Jahr
9. Wahl des Spielausschusses für die kommende Saison
10. Anträge
11. Verschiedenes

Für die Tagesordnung der Jugendversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte Jugendsprecher und Jugendwart
3. Wahl Jugendsprecher und Jugendwart
4. Sonstiges

Brackweder Schachklub auf dem Leinewebermarkt

Von Jens Placke

Auch dieses Jahr wird sich der Brackweder Schachklub wieder auf dem Leinewebermarkt mit einem Mitmachangebot präsentieren. Wer Lust hat, die ein oder andere Partie gegen Passanten und Interessenten zu spielen, kann sich jederzeit beteiligen und vorbeikommen.

Ort:

**Sportbühne des Stadtportbundes am
Bunnemannplatz**

Hier die Termine:

27.5, Samstag 14.00 - 18.00 Uhr

und 28.5, Sonntag von 11.00 - 16.00 Uhr

Informationen bei Dirk Husemann

Tel.: 0521 - 2080321

E-Mail: husi24@t-online.de



**Werner Brakemann - Hendrik Hoener
(Wiedenbrück) 1:0**

Weiß zieht, Schwarz gibt auf: 22.Lg3-d6!.

Werners Kombi muss vorne stehen. Hätte er die folgenden Meisterwerke nicht gesammelt, gäbe es diese Kolumne nicht. Hier weist Werner nach, dass sein Läufer g3 nicht vor der Rochadestellung einbetoniert ist: 22.Lg3-d6!, und gewinnt.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Serie wird fortgesetzt.

Aufruf an alle Vereinsmitglieder!

Von Martin Lehmann

Hurra, die erste Mannschaft hat den Aufstieg in die NRW-Klasse geschafft!

Das ist der größte sportliche Erfolg einer unserer Vereinsmannschaften seit mehr als 25 Jahren.

Jetzt muss aber auch die Chance genutzt werden, die Klasse zu halten, sich dort zu etablieren und nicht nach 1 Jahr wieder abzustiegen. Denn eine Mannschaft auf NRW-Ebene spielen zu haben, ist ein tolles Angebot insbesondere für unsere vielen talentierten Jugendlichen. Die vorbildliche Jugendarbeit macht sich erst dann richtig bezahlt, wenn später unsere besten Jugendlichen im Verein bleiben können und diesen nicht wechseln müssen, wenn sie höherklassig spielen wollen.

Weil unsere Jugendlichen aber heute noch nicht so weit sind und auch die Aufstiegsmannschaft mit Sicherheit nicht stark genug ist, die Klasse zu halten (wer das nicht glaubt, der mag sich im Internet einmal die DWZ-Zahlen in der NRW-Klasse ansehen) müssen wir zumindest für zwei bis drei Jahre 2 - 3 IMs „einkaufen“. Für umsonst sind die nämlich nicht zu haben. (Anmerkung: IMs sind Internationale (Schach-)Meister und nicht Informelle (Stasi-)Mitarbeiter).

Nur mit einer Beitragserhöhung werden solche Kosten nicht zu decken sein; außerdem sollten die Beiträge

auch lieber für andere Zwecke ausgegeben werden. Deshalb bemüht sich der Vorstand, wie ich weiß, um Sponsoren. Aber gerade als einfaches Vereinsmitglied, das nicht dem Vorstand angehört, bin ich der Meinung, dass es hierfür eigentlich auch Sponsoren im eigenen Verein geben muss.

Deshalb rufe ich hiermit zu einer kleinen Spendenaktion auf. Für jede Spende gibt es eine Spendenquittung und die Spende kann mit dem individuellen Steuersatz von der Steuer abgesetzt werden. Ich meine, die tolle Perspektive für die 1. Mannschaft verdient Unterstützung aus dem Verein. Dann ist es mit Sicherheit auch leichter, andere Sponsoren zu überzeugen. Und ich habe ein Modell entwickelt, bei dem sich jeder Spender sicher sein kann, dass nicht er alleine oder nur zwei oder drei Leute sich beteiligen: Ich habe unserem Kassierer Gerd Hochmann zugesagt, dass er von mir eine Spende von 100 € einziehen kann, wenn er bis zum Saisonbeginn am 1.9. Spendenzusagen von mindestens 500 € beisammen hat. Ich appelliere an alle, im Rahmen ihrer eigenen finanziellen Möglichkeiten diesem Beispiel zu folgen und eine Spende zu leisten. Das können bei Gutverdienern 30, 40, 50 € oder mehr sein, bei anderen vielleicht nur 10 oder 20 €, und wenn 10 Leute je 5 € spenden, sind das zusammen auch 50 €. Darum sollten die 500 € bei mehr als 100 Vereinsmitgliedern doch nicht unrealistisch sein.

Wie kann ich spenden?

Von Gerhard Hochmann

Wer spenden möchte, kann sich mit mir in Verbindung setzen.

Tel: 0521/ 404 38 28

E-Mail: schatzmeister@brackwederschachklub.de

Den gewünschten Spendenbetrag kann ich dann vom jeweiligen Konto einziehen. Eine Überweisung braucht also nicht selbst ausgefüllt werden. Eine Überweisung auf unser Konto geht natürlich auch. Beim Verwendungszweck bitte "Spende" eintragen.

Bankverbindung:
Sparkasse Bielefeld
BLZ: 48050161
Kontonr.: 636027

Jeder Spender bekommt von mir eine Spendenquittung, die vom Finanzamt anerkannt wird und bei der Steuererklärung einzureichen ist.

Lösung der Aufgabe 23

Matt in vier Zügen.

35.Dxh7+ (35.Txf7+ funktioniert auch: 35...Kxf7
36.Dxh7+ Kf6 37.Tf8+ Kg5 38.h4#) 35...Kxh7
36.Txf7+ Kh6 37.Th8+ Kg5 38.h4#



Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Jens Placke
Martin Lehmann
Dirk Husemann
Norbert Wolf
Gerhard Hochmann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage:

120 Stück

Antrag auf Erhöhung der Beiträge

Von Norbert Wölf

Liebe Schachfreunde!

Nachdem nun fast 10 Jahre die Vereinsbeiträge konstant geblieben sind, können wir dieses Jahr eine Anpassung nicht vermeiden. Die Kostensteigerungen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens, machen auch vor uns nicht halt. Zwar konnten wir im letzten Jahr, auch aufgrund von Spenden, einen Überschuss von 891,- Euro erwirtschaften, die Situation in diesem Jahr stellt sich aber schon anders da.

Hinzu kommt, dass der erfreuliche Aufstieg der 1. Mannschaft in die NRW-Klasse mit finanziellen Mehrbelastungen verbunden ist. Neben den zu erwartenden höheren Fahrtkosten wird auf NRW-Ebene mit Schiedsrichtern gespielt, deren Einsatz von den betreffenden Mannschaften (Mehraufwand ca. 600,- Euro) zu bezahlen ist.

Außerdem wollen wir diese einmalige Chance nutzen, uns mit ein oder zwei starken Spielern zu verstärken, um die Klasse eventuell doch zu halten. Auch für unsere Jugendmannschaft werden in der nächsten Saison höhere Fahrtkosten anfallen (Fahrten in NRW).

Deshalb beantragen wir eine Erhöhung der Beiträge von generell 10,- Euro pro Jahr. Diese Mehrbelastung von nicht einmal 50 Cent pro Monat sollte uns dies wert sein und im zumutbaren Bereich liegen.

Dieses Geld wird für die Finanzierung der Neuverpflichtungen sicherlich nicht ausreichen. Ein anderer Teil soll durch Mitgliederspenden getragen werden. Zahlreiche Mitglieder haben ihre Bereitschaft schon angekündigt.

Wir würden uns freuen, wenn hier auch alle anderen Vereinsmitglieder einen Beitrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten würden.

Sommerblitz

Von Jens Placke

Wie im letzten Jahr, wird wieder eine offene Sommerblitzturnierserie an den 6 Donnerstagen in den Sommerferien ausgetragen.

Beginn ist der **29.06.2006** um 19.30 im Vereinslokal Kimbernstraße 13; die weiteren Termine sind: 06.07., 13.07., 20.07., 27.07., 03.08.

Das Startgeld beträgt zwei Euro. Die Hälfte wird am

Spielabend (4/7, 2/7, 1/7-Regelung) ausgeschüttet, die andere Hälfte geht in den Jackpot.

Für die Gesamtwertung können an jedem Abend die ersten 10 Plätze Punkte sammeln: 15/12/10/8/6/5/4/3/2/1. In die Gesamtwertung gehen die besten vier Ergebnisse ein, d. h. zwei Streichergebnisse sind möglich, wenn an allen Turnieren teilgenommen wird.

Aktuelle Berichte über unser Vereinsleben

Von Gerhard Hochmann

Unsere Homepage bietet schon seit längerer Zeit einen besonderen Service an:

Jeder Nutzer wird kostenlos und aktuell aus dem Vereinsleben per E-Mail informiert.

Das funktioniert so: sobald ein neuer Bericht in unserer Homepage erscheint, bekommen die angemeldeten Nut-

zer den aktuellen Bericht per E-Mail zugeschickt.

Besuchen Sie einfach unsere Homepage und melden sich für diesen kostenlosen Service an.

Die Anmeldung ist unter dem Button: „Mailingliste + RSS“ zu erreichen.

Ilse: Gute Brackweder Leistungen

Von Dirk Husemann

Zum 5. Mal traten Jugendliche bei dem traditionsreichen Mannschaftsturnier in Ilse (Peine) an, was durch den besonderen Modus als einmalig bezeichnet werden kann, an den Brettern sind Jugendliche verschiedener Altersklassen gefordert (U20/U17/U15/U13), diese Altersklassen stammen noch aus der „Gründerzeit“ des Turniers und sind trotz der Umstellung der Altersklassen vor einigen Jahren aufrecht erhalten worden, so dass dies Reiz nur verstärkt.

In diesem Jahr waren mal wieder 2 Mannschaften aus Brackwede am Start, die sich nicht scheuten, am 1. Mai in aller Frühe (8.00 Uhr) den recht langen Anreiseweg anzutreten. Gespielt wurden 9 Runden Schweizer System. Insgesamt waren in diesem Jahr 19 Mannschaften am Start.

Brackwede II startete mit Dominik Spisla, Sascha Seitz, Kevin Stockhuß und Matthias Kubacki. Mit 2 Siegen in den ersten drei Runden gelang der Start außerordentlich gut, dann folgten jedoch 2 Niederlagen. Der Zwischenspurts von 3 Mannschafts-siegen bescherte der Truppe das zweifelhafte Vergnügen, in der letzten Runde gegen die Topgesetzte Mannschaft aus Magdeburg antreten zu dürfen, die bereits als Sieger feststand. Da war dann nicht viel zu machen, aber insgesamt schlugen 10-8 Zähler zu Buche und damit konnte der tolle 8. Rang belegt werden. Bei den Einzelbilanzen taten sich Dominik an Brett 1 mit 6 Punkten (Platz 6 der Brettwertung) sowie Kevin an Brett 3 mit 6,5 Zählern und dem 4. Rang der Einzelwertung besonders

hervor.

Die erste Mannschaft startete mit Richard Olyschläger, Tim Ehrlich, Raphael Grzonka und Victor Küpper mittelprächtigt ins Turnier, berappelte sich dann aber und konnte mit einer guten Serie zum Schluss noch auf Rang 4 vordringen, bei 12-6 Punkten. Nur aufgrund der schlechteren Brett-punkte wurde ein Pokalrang verpasst. Der wäre nicht wirklich verdient gewesen, schließlich nahmen drei der Spieler jeweils in drei aufeinanderfolgenden Runden eine „Auszeit“ (zum Glück nicht gleichzeitig!). Insofern kann und muss man hier mit dem Ergebnis zufrieden sein, immerhin hatte die Mannschaft die beste Buchholzwertung aller Teams aufzuweisen. Victor Küpper erspielte sich hier mit 6,5 Punkten die beste Bilanz, er belegte den 4. Rang in der Brettwertung. Tim Ehrlich erzielte 5 Punkte, hatte jedoch bis auf 2 Ausnahmen durch die Bank stärkere Gegner, so dass auch dieses Ergebnis sehr positiv zu vermerken ist.

Wegen des ungewöhnlichen Spielmodus fahre ich immer wieder gerne nach Ilse, auch werden wir dort (mittlerweile der einzige Verein aus Nordrhein-Westfalen) immer sehr herzlich begrüßt und da man kaum Spieler der anderen Mannschaften kennt, kann man sich hier mal ganz unbeschwert bewegen. Da unsere Mannschaften nach wie vor meistens jünger sind als vom Modus gefordert, lässt sich für die folgenden Jahre noch einiges erhoffen ...

U20: Saisonabschluss: Brackwede I steigt auf

Von Dirk Husemann

Verbandsklasse: Brackwede II-Kirchlengern 2-6

8. Brett: **Franziska Last** gewann kampflos.

7. Brett: **Tristan Küpper** war am Anfang der Partie noch nicht aufmerksam genug und verlor nach einem frühen Fehler.

1. Brett: **Sascha Seitz** verlor frühzeitig eine Figur und damit auch die Partie.

5. Brett: **Nathan Istringhausen** verlor durch eine Fesselung entscheidend Material.

4. Brett: **Felix Kallweit** nutzte die Unaufmerksamkeit seines Gegners aus und gewann eine Figur, danach ließ er nichts mehr anbrennen.

7. Brett: **Matthias Kubacki** musste einige Bauern hergeben, um den gegnerischen Angriff zu überstehen, aber im Endspiel fehlten diese Bauern natürlich.

2. Brett: **Juri Ritter** sah bei einer Abwicklung die gegnerische zu spät, so dass er Material und schließlich auch die Partie verlor.

3. Brett: **Dominik Lengnick** verlor im Mittelspiel einige Bauern, die sich im Endspiel nicht mehr kompensieren ließen.

Insgesamt kam die Mannschaft mit 4-10 Punkten auf den 6. Rang in der Tabelle. Die besten Bilanzen erzielten Julian Beck (2,5/4) sowie Oliver Beck und Matthias Kubacki (je 3/5).

Mit Dominik Lengnick stand nur ein einziger Spieler bei allen Kämpfen zur Verfügung, das ist einfach zu wenig. Hier sollte primär angesetzt werden, wenn die Mannschaft sich in der Tabelle höher platzieren möchte.

Verbandsliga: Brackwede I-SF Paderborn 2000 II 7-1

6. Brett: **Victor Küpper** gewann frühzeitig eine Qualität und schob die Partie souverän nach Hause.

5. Brett: **Raphael Grzonka** gewann eine Figur, als der Gegner bei einer Abwicklung mit der falschen Figur wiedernahm. Der Rest der Partie war reine Formsache.

3. Brett: **Philip Gohlke** gewann in der Eröffnung einen Bauern und sammelte weitere Vorteile, die zu einem leichten Sieg führten.

2. Brett: **Tim Ehrlich** hatte nach der Eröffnung eine kuriose Stellung auf dem Brett: bei vollem Brett konnte sein Gegner den Damenverlust nur mit einem Figuren-

opfer vermeiden, danach ließ sich Tim nicht mehr die Butter vom Brot nehmen.

1. Brett: **Lukas Klein** hatte optische Vorteile, doch als der Gegner Remis anbot, nahm Lukas an, um den Aufstieg sicherzustellen.

7. Brett: **Sarah Niemeyer** sammelte einige Bauern ein, nachdem sie auch noch den gegnerischen Angriff abgewehrt hatte, stand ein Sieg zu Buche.

4. Brett: **Dominik Spisla** hatte nach ausgeglichenem Verlauf das Glück, dass sein Gegner im Bauernendspiel den Gewinn ausließ und sich stattdessen mit einem Remis begnügte.

8. Brett: **Kevin Stockhuß** stand gut, „vergaß“ aber irgendwie zu rochieren, woraufhin sein Gegner Kevins König angreifen und in eine schwierige Lage bringen konnte. Kevin wehrte alle Drohungen ab und konnte durch einen Konter eine gegnerische Figur gewinnen, die er im Endspiel verwertete.

Durch den überzeugenden Sieg schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die NRW Jugendliga. Das letzte Mal war eine Brackweder Mannschaft dort vor 15 Jahren vertreten. Im Vergleich zur Vorsaison, als wir beinahe abgestiegen wären, machte sich eine durchgängig vorhandene Einsatzbereitschaft positiv bemerkbar. Nur ein Kampf (als wir in Friedrichsdorf/Senne ein 4-4 abgaben) war nicht berauschend, in dem vorletzten Kampf gab es nochmals einen kleinen Wackler, aber letzten Endes ging alles gut aus. Die Spiele gegen die direkten Konkurrenten Lieme und Gütersloh konnten überzeugend gewonnen werden.

Ein großer Dank an alle die Spieler, die bei allen Kämpfen dabei waren: Tim Ehrlich, Dominik Spisla, Raphael Grzonka und Kevin Stockhuß.

Erwartungsgemäß wurde an den unteren Brettern etwas besser gepunktet als oben, aber hier lag meines Erachtens in dieser Saison auch unser Vorteil gegenüber den anderen Teams. Bei den Einzelbilanzen wimmelte es von herausragenden Ergebnissen, doch am besten schnitt Kevin Stockhuß mit 6/6 ab. Dahinter folgten: Dominik Spisla 5/6; Victor Küpper 4/5; Tim Ehrlich 4,5/6; Sarah Niemeyer 3/4 und Raphael Grzonka 4/6.

Aufgrund dieser großen Ausgeglichenheit sollten wir auch selbstbewusst in die kommende Saison gehen.

Saisonabschluss in der U 16 Aufstiegsrunde

Von Dirk Husemann

Zum letzten Spiel in der Aufstiegsrunde der U 16 Verbandsklasse trat unser Gegner aus Kirchlengern nicht mehr an. Das Spiel war ohnehin ohne Belang, da Friedrichsdorf und Paderborn II bereits als Aufsteiger feststanden. In dieser Saison wurde uns das Reglement zum Verhängnis, da immer zwei Mannschaften in Zwischen- und Endrunde weiterkommen, die das direkte Ergebnis mitnehmen. Somit zählte unsere 1-3 Niederlage in der Vorrunde gleich dreimal. Nachdem man die Zwischenrunde problemlos überstanden hatte, kam man leicht ersatzgeschwächt gegen Paderborn II über ein 2-2 nicht hinaus, womit man letztendlich aller Aufstiegschancen

beraubt war.

Trotzdem ist das Erreichen der Zwischen- und Endrunde für unsere 2. U 16 Mannschaft ein großer Erfolg, an dem die Stammspieler, die übrigens alle noch in der nächsten Saison U 16 spielen dürfen, mit sehr positiven Bilanzen beitragen konnten

Brett 1 Lukas Kammel 3/5, Brett 2 Dominik Spisla 4/6, Brett 3 Victor Küpper 4/6 und Brett 4 Sarah Niemeyer 7/7 !!

III. Mannschaft: Niederlage zum Saisonabschluss

Von Dirk Husemann

Gegen Halle/Künsebeck II ging es für uns um nichts mehr, wohl aber für unsere Gäste, die dringend einen Sieg benötigten, um nicht abzustiegen.

Brett 2: Stephan Peters konnte seinen Gegner direkt nach der Eröffnung überfallen und kam zu einem leichten Sieg.

Brett 8: Helmut Huber gewann frühzeitig Material, doch gelang es dem Gegner, einen Königsangriff aufzubauen, der Helmut sämtliches zuvor erobertes Material wieder kostete. So endete die Partiemit einem Remis.

Brett 3: ich selbst hatte eine ziemliche Wuselstellung auf dem Brett, ich musste reichlich umgruppieren, währenddessen verlor mein Gegner die Nerven, opferte eine Figur und gab danach auf.

Brett 5: Michael Böhling hatte minimale Vorteile im Mittelspiel, aber die Partie verflachte und endete mit einem Remis.

Brett 1: Lukas Klein hatte im Mittelspiel die Initiative, zum Endspiel hin entglitt ihm aber die Partie und sein Gegner bekam Oberwasser, dem sich Lukas schließlich beugen musste.

Brett 4: Tim Ehrlich verlor früh einen Bauern, bekam diesen jedoch zurück. Im Endspiel spielte er lange Zeit sehr überzeugend und stand klar besser, nach einem Blackout war die Partie dann aber verloren.

Brett 7: Hardy Wenske stand zunächst ganz ok, aber mit dem Fortschreiten der Partie nahm auch der

gegnerische Druck zu. Im Endspiel musste sich Hardy schließlich geschlagen geben.

Brett 6: Gerd Laaser hatte optische Vorteile, konnte diese jedoch nicht in etwas Greifbares verwandeln. Am Ende wurde im Turmendspiel ein Remis vereinbart.

Insgesamt sicherlich ein verschenkter Kampf, den hätten wir auch gut gewinnen können. Die ganze Saison war sehr wechselhaft: Mit zwei Siegen waren wir gestartet, dann gab es zwei Niederlagen, es folgten erneut zwei Siege. Zum Saisonende verloren wir dreimal. Nur gut, dass wir frühzeitig den Klassenerhalt gesichert hatten, sonst hätte da noch einiges anbrennen können. Die Saison war wegen des sehr hohen Bedarfs an Ersatzspielern nicht so, wie sich das ein Mannschaftsführer wünscht. Insofern geht mein Dank an alle Ersatzspieler der 4. Mannschaft, die niemals „Nein“ sagten, sondern immer spielbereit waren, sowie an die Spieler Michael Böhling, Lukas Klein, Stephan Peters und Tim Ehrlich, die in allen 9 Kämpfen dabei waren. Die Bilanzen waren sehr durchwachsen, von den Stammspielern konnten nur Fides Mohr an Brett 4 mit 4/6 und ich über die 50%-Hürde springen. Insofern war bei 8-10 Punkten dann auch nicht mehr als ein Platz im Mittelfeld möglich.

NRW-Meisterschaften: Sarah Niemeyer 6.

Von Dirk Husemann

In diesem Jahr konnte sich aus unserem Vereine leider nur Sarah Niemeyer für die NRW-Meisterschaften qualifizieren. Die Hinreise plus die Betreuung für die ersten 3 Runden konnte glücklicher- und dankenswerterweise Stephan Peters übernehmen, so dass ich beim gleichzeitig stattfindenden Neckar-Open in Deizisau weilen konnte.

Sarah gewann die erste Runde leicht; in der 2. Runde spielte sie gegen die Topgesetzte, nach einem frühen Bauernverlust war da nicht mehr viel zu machen, aber mit einem leichten Sieg in Runde 3 brachte sich Sarah wieder auf Kurs.

In der vierten Runde spielte Sarah gegen die an zwei gesetzte Spielerin, sie verkaufte ihre Haut teuer, doch nach einigen ausgelassenen Chancen musste sie sich in die Niederlage fügen. Nach kurzer Vorbereitung ging es früh ins Bett, weil am nächsten Tag eine Vormittagsrunde anstand.

Sarah spielte in der 5. Runde erneut die längste Partie, sie stand zunächst ganz ordentlich, ließ einige gute Möglichkeiten aus und stand im Endspiel erst schlechter, kämpfte sich dann aber wieder ran und verlor nach unnötigen Zeitverlusten. Am Nachmit-

tag ging es zusammen mit der Gütersloher Vertretung, bestehend aus dem Spieler Tobias Scharnowski sowie seinem Vater und dem Betreuer Stephan Hanhörster nach Xanten, dort spazierten wir in Altstadt und am Rhein etwas entlang. Nicht zu überbieten übrigens die Kartenlesefähigkeiten von dem Kollegen Hanhörster, dem wir diverse Extraschleifen auf dem Hinweg verdankten. Abends wurde noch ein wenig Vorbereitung betrieben und es wurde nochetwas gespielt.

Sarah konnte am nächsten Vormittag die Partie der 6. Runde leicht gewinnen. Am Nachmittag ging es zum Einkaufsbummel nach Kleve, abends wurde nach der Vorbereitung auf die letzte Runde auch noch gekocht und gespielt.

In der letzten Runde kam Sarah erneut zu einem einfache Sieg. Insgesamt schlugen damit 4 Punkte und Platz 6 unter den 16 Teilnehmerinnen zu Buche. Das entspricht exakt Sarahs Platz in der Setzliste, da auch noch ein kleiner DWZ-Gewinn herausprang, ist alles gut gelaufen. Es fehlt Sarah etwas an Erfahrung gegen stärkere Spieler, dann wird sie sicherlich weitere Fortschritte machen können.

Neckar-Open in Deizisau

Von Dirk Husemann

Über Ostern waren in diesem Jahr wieder einige unserer Jugendlichen zu dem Neckar-Open in Deizisau. Wegen der recht weiten Anreise (Deizisau liegt südöstlich von Stuttgart) sind wir bereits einen Tag vor Turnierbeginn losgefahren. Die Anreise klappte bis auf die letzten paar Kilometer, die wir auf der B10 im Stau verbrachten, wunderbar. Die einzige Schwierigkeit bestand eigentlich darin, um Würzburg herum einen Radiosender aufzutreiben, der weder ein Kleinkinderprogramm noch Klassik brachte, aber das schafften wir dann auch noch. Teilweise ergaben sich amüsante Anblicke der beiden Jugendlichen auf der Rückbank, die gemächlich vor sich hin schliefen, Hauptsache, am Brett sind sie dann fit. Die Hotelzimmer waren bestens, wir waren in Esslingen-Zell (der letzte Ort vor Deizisau) untergekommen. Den Rest des Anreisetages verbrachten wir mit Vorbereitungen und Spielen, nicht zu vergessen, waren wir abends auch noch im hoteleigenen Restaurant, dort wird man noch vom Küchenchef per Handschlag begrüßt.

Der folgende Vormittag nach mehr oder weniger kurzer Nacht (je nachdem, wann die einzelnen so die in der Nähe vorbeiratternde S-Bahn hörten) war noch frei und wurde mit Einkaufen, Spaziergängen, Spielen und Vorbereiten zugebracht. Am Nachmittag ging es dann zur Anmeldung auch schon mal in den Spielsaal, das Turnier begann aber erst am Abend. In der ersten Runde gab es für unsere drei Cracks dann auch gleich ordentlich starke Gegner. Richard Olyschläger und Lukas Klein waren aufgrund ihrer ELO-Zahlen in des A-Open (DWZ/ELO über 1800) gerutscht; Tim Ehrlich versuchte sich im B-Open (DWZ/ELO unter 2000). Insgesamt waren wieder reichlich über **600 Leute** dabei, 298 im A-Open, 251 im B-Open und immerhin noch 103 im C-Open (DWZ unter 1400). Damit konnte das Neckar-Open seinen Ruf als größtes deutsches Open verteidigen, in der Spitze sah es diesmal nicht ganz so toll aus, was wohl der gleichzeitig stattfindenden Europameisterschaft zuzuschreiben war.

In der ersten Runde sorgte Lukas mit seinem Sieg gegen einen stärkeren Gegner für eine kleine Sensation, die Partie über hatte er eher schlechter gestanden, auf einmal waren alle seine Figuren aber völlig aktiv und so konnte der Minusbauer locker kompensiert werden und seine starken Freibauern entschieden dann die Partie. Bei Richard war es nicht so toll, er kam nicht richtig in die Partie, während Tim mal wieder eine der längsten Partien der Runde spielte und erst nach Mitternacht fertig war. Erst am Ende machte er einen Fehler, nachdem er die gesamte Partie über wunderbar gestanden hatte. Es ging schnell ins Hotel und da am kommenden Morgen um 9.00 die nächste Runde auf dem Programm stand, ging es auch gleich ins Bett.

Viel Vorbereitung blieb nicht am Morgen, schade insbesondere für Lukas, der es erstmalig in seinem Leben mit einem IM zu tun bekam. Da lief bei Lukas allerdings nicht viel zusammen, auch Richard war erneut nicht auf der Höhe, während Tim zu einem leichten Sieg kam.

Witzig für mich ist immer wieder, dass ich anscheinend selbst bei Turnieren fernab der Heimat für den Schiri gehalten werde. Diesmal stürzte GM Gutman auf mich zu, er wollte wissen, wie es denn nach den 2 Stunden für 40 Züge weitergeht.

Nach kurzer Mittagspause ging es am frühen Nachmittag gleich weiter, allerdings mit der schlechtesten Brackweder Ausbeute: 0. Tim stand lange Zeit sehr chancenreich, doch verlor er nach einem Fehler; bei Richard und Lukas sah es schon frühzeitig nicht sonderlich gut aus.

Entsprechend war der Rest des Abend dem Wundenlecken

vorbehalten.

Lukas kam am nächsten Tag nicht wirklich in seine Partie und verlor früh; Richard verhedderte sich im Mittelspiel, erlitt zunächst Material- und später auch Partieverlust, während Tim zu einem recht einfachen Siegluk kam.

Schön finde ich in Deizisau zum einen die Spielbedingungen, die wirklich sehr gut sind und zum anderen, dass man im Vergleich zu den Turnieren in OWL deutlich weniger unangenehme Zeitgenossen trifft, eigentlich sogar kaum Bekannte. Diesmal waren aus OWL nur noch drei Spieler aus Kirchlingern dabei, das war es dann auch schon.

Am Nachmittag spielte Lukas witzigerweise gegen eine Frau mit dem Vornamen Lucie. Wir hatten vor der ersten Runde schon gewitzelt, ob Lukas sich nicht ebendiesen Vornamen zulegen wollte, weil er meinte, er wolle um den Mädchenpreis kämpfen. Nach einer ausgeglichenen Partie kam Lukas zu einem Remis, Richard stand nach der Eröffnung brauchbar, doch dann übersah er eine gegnerische Drohung, so dass er die Partie verlor. Tim hatte wieder eine sehr ordentliche Stellung auf dem Brett, wieder ließ er den Vorteil entgleiten, doch nachdem seine Gegnerin auch nicht ganz auf der Höhe war, konnte Tim den Sieg nach Hause fahren.

Am Abend wurde noch etwas ferngesehen und gespielt, dann ging es ab in die Falle.

Der kurzen Vorbereitung am folgenden Morgen folgte die 6. Runde. Richard kam zu einem Kurzremis (da hatten wohl beide Angst, nach der Runde noch 0 zu haben), Lukas brachte ein hübsches Opfer, der Gegner fand nicht die beste Fortsetzung, so dass Lukas in einem kuriosen Endspiel mit 4 Bauern für den Läufer gewinnen konnte. Tim stand gut, übersah dann eine gegnerische Möglichkeit und verteidigte sich bei dem gegnerischen dann nicht gut genug.

Leider gab auch diesmal die Mittagspause nicht genug Zeit für eine Vorbereitung her, so dass die Jungs am Nachmittag dann alles am Brett finden mussten. Lukas hatte sich eine nette Stellung auf das Brett gestellt, wählte dann aber den falschen Plan und verlor nach einem Fehler. Richard und Tim standen beide optisch gut, verpassten jedoch bessere Fortsetzungen und kamen am Ende beide zu Remisen, wobei Richard noch extrem viel Glück hatte.

Diesmal standen die Paarungen der nächsten Runde sogar im Netz, so dass man sich abends noch eine Kleinigkeit vorbereiten konnte. In der vorletzten Runde geriet Lukas in eine nachteilige Eröffnungsvariante, aus der es kein Entkommen mehr gab. Richard und Tim kamen beide erneut zu Remisen, diesmal standen beide anfänglich gut, gerieten dann aber ins Hintertreffen und Tim stand sogar klar auf Verlust.

Nach der kurzen Mittagspause ging es ohne Vorbereitung in die letzte Runde. Tims Gegner hatte keine Lust mehr, leider hatte er sich nicht abgemeldet. Richard kam in überzeugender Manier zu seinem ersten Sieg, Lukas kämpfte lange, aber dann war nicht mehr als remis drin.

Insgesamt kamen dann also folgend Ergebnisse heraus: Lukas 3, Platz 246 unter 298, Richard 2,5 auf Platz 288 und Tim 5 Punkte und Rang 97 unter 248 Spielern. Die Ergebnisse gehen sicherlich in Ordnung, unsere Jugendlichen konnten wertvolle Erfahrungen gegen teilweise deutlich stärkere Gegner sammeln, was ihnen sicherlich schon in kurzer Zeit zu gute kommen wird.

Auch die Rückfahrt klappte, selbst auf der oft verstopften B10 kamen wir gut durch, wenn ich da bei der geplanten Abkürzung in Würzburg nicht eine Schleife eingelegt hätte...